

ZEIT FÜR UNS

Ein Projekt zur besseren Kommunikation und Identifikation der Schüler einer Klasse miteinander bzw. mit der Klasse

Allgemeine Informationen:

Zeit für uns bedeutet ...

- Zeit, um miteinander zu reden (z.B. Wandertagsziele vorzuschlagen, Klassenzimmergestaltung zu besprechen)
- Zeit, um Probleme zu diskutieren (z.B. Mobbing in der Klasse, unfaires Verhalten usw. evtl. auch mit Hilfe der Streitschlichter/Tutoren)
- Zeit, um interessante Themen rund um die Schule zu besprechen (z.B. aktuelle Themen zu vertiefen, Beteiligung an Sozialprojekten usw.)
- Zeit, um die Schule mitzugestalten (Jahreszeitgestaltung, Sauberkeit im Schulhaus, ...)

Ziele:

Was soll durch Zfu erreicht werden?

- eine verbesserte Klassengemeinschaft
- eine verbesserte Kommunikation zwischen Schülern untereinander und mit Lehrern
- Wohlfühlen in der Schule

Die Rolle des Lehrers:

Was macht der Lehrer?

- Die Schüler tragen die Verantwortung für den Verlauf und das Ergebnis des Gesprächs.
- Der Lehrer ist bei Zfu anwesend und achtet auf die Disziplin.
- Wenn der Lehrer am Klassengespräch teilnimmt, hält er sich inhaltlich zurück.

Ablauf:

- Die Klasse bildet einen Stuhlkreis.
- Es wird ein Gesprächsleiter bestimmt, der darauf achtet, dass immer nur einer spricht und die Wortmeldungen der Reihe nach dran kommen.
- Es gibt einen Zeitwart, der darauf achtet, dass spätestens 10 Minuten vor Unterrichtsschluss das Ergebnis beschlossen wird.
- Das Ergebnis soll "smart" sein, also spezifisch, messbar, aktiv umsetzbar, realistisch und zeitlich terminiert.
- Der Protokollführer hält das Ergebnis schriftlich fest und vermerkt dabei, wer welche Aufgabe übernehmen will und bis wann sie erledigt sein soll.

Gesprächsregeln:

- Die Wortmeldungen kommen der Reihe nach dran.
- Zuhören und ausreden lassen!
- Alle Anliegen werden sachlich und fair vorgetragen.
- Es werden keine Schimpfwörter oder abwertende Begriffe verwendet.
- Kritik wird immer konstruktiv formuliert bzw. es werden Verbesserungsvorschläge gemacht.
- Es wird nicht über Personen gesprochen, die nicht anwesend sind. (Ausnahme: Wenn die Klasse ein Problem mit einem Lehrer hat, kann sie sich in Zfu darüber abstimmen, wie sie mit diesem Problem umgehen möchte. Aber auch hier gilt die Forderung der Sachlichkeit und Fairness).
- Wenn Probleme mit Mitschülern angesprochen werden, bekommt der Betroffene jeweils, die Gelegenheit, sich dazu zu äußern bzw. seine Sichtweise darzulegen, wenn er will.

zusammengestellt von Rosi Mittermeier, Beratungslehrkraft am KKG AÖ